



76. Jahrgang / März 2003

Merkblatt

für die Gemeinden Tirols

HERAUSGEGEBEN VOM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG GEMEINDEANGELEGENHEITEN

INHALT

- | | |
|---|---|
| 10. <i>Folientunnels und Erschließungsbeitrag</i> | 13. <i>Finanzdaten der Gemeinden Tirols 1999 bis 2001</i> |
| 11. <i>Neue Formulare für Wasserleitungsfondsdarlehen</i> | |
| 12. <i>Erhebung über die Gemeindegebarung 2001 der Statistik Österreich: Bezirksübersichten und Landesübersicht</i> | <i>Verbraucherpreisindex für Jänner 2003
(vorläufiges Ergebnis)</i> |

10.

Folientunnels und Erschließungsbeitrag

Nach § 2 Abs. 17 der Tiroler Bauordnung 2001 sind Folientunnels bauliche Anlagen, die keine dauerhafte Fundamentierung und Tragkonstruktion oder eine dauerhafte Fundamentierung ausschließlich mittels Punktfundamenten und eine darauf aufgesetzte Tragkonstruktion aufweisen und die nur für die Dauer des jahreszeitlich notwendigen Schutzes von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen aufgestellt werden.

Nach § 2 Abs. 3 lit. c des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes gelten § 2 Abs. 17 der Tiroler Bauordnung 2001 unterfallende Folientunnels nicht als Gebäude; sie lösen daher keine Erschließungsbeitragspflicht aus.

Die mit der Novelle des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes LGBL. Nr. 82/2001, verbundene Absicht war es, Folientunnels einer bestimmten Bauart („keine dauerhafte Fundamentierung und Tragkonstruktion oder eine dauerhafte Fundamentierung ausschließlich mittels Punktfundamenten und eine darauf aufgesetzte Tragkonstruktion“) von der Erschließungsbeitragspflicht auszunehmen. Die Absicht ging jedoch nicht in die Richtung, für den Fall,

dass ein Folientunnel über das Jahr hin stehen bleiben sollte, die Freiheit von der Erschließungsbeitragspflicht zu verweigern; eine solche Prognose könnte im vorhinein nicht mit einer einem Rechtsstaat entsprechenden Sicherheit abgegeben werden. Die weitere Aussage hat allein die Zweckbestimmung der Folientunnels („jahreszeitlich notwendiger Schutz von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen“) im Auge; die Landwirtschaft und die Gärtnereien sollen danach von der Erschließungsbeitragspflicht für Folientunnels befreit werden.

Die Wendung „die nur für die Dauer aufgestellt werden“ ist nicht sehr glücklich und lässt Schlussfolgerungen in eine Richtung zu, die der von den Initiatoren der zitierten Novelle in den Landtagsberatungen zum Ausdruck gebrachten Absicht diametral entgegensteht. Die in den Landtagsberatungen zum Ausdruck gebrachte Absicht des Landesgesetzgebers war aber allein: für den Schutz landwirtschaftlicher und gärtnerischer Vegetationen bestimmte Folientunnels einer bestimmten Bauart vom Erschließungsbeitrag freizustellen.

11.

Neue Formulare für Wasserleitungsfondsdarlehen

Das Formular für die Gewährung von WLF-Darlehen steht nun den Gemeinden im Internet unter „Formulare“ zur Verfügung. Vorerst ist so vorzugehen, dass das Formular über den Acrobat-Reader geöffnet, dann vollständig ausgefüllt und ausgedruckt wird.

Nach Schließen oder Zurücksetzen steht das leere Formular wieder zur Verfügung. Es werden keine Daten gespeichert.

Nach Unterfertigung durch den Bürgermeister (Verbandsobmann) ist das Formular an das zuständige Baubezirksamt, Fachbereich Wasserwirtschaft, in dreifacher Ausfertigung wei-

terzuleiten. Dieses gibt die Stellungnahme ab und vermerkt, ob die Förderungsbedingungen erfüllt sind oder nicht.

Sodann werden zwei Ausfertigungen des ausgefüllten Formulars an die zuständige Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet. Dort wird wie bisher die aufsichtsbehördliche Genehmigung nach § 123 TGO 2001 erteilt und ein Exemplar des Formulars mit dem Bescheid über die aufsichtsbehördliche Genehmigung an die Abteilung Gemeindeangelegenheiten weitergeleitet, wo die weitere Darlehenserledigung und die Verständigung des Landeskulturfonds (Wasserleitungsfonds) erfolgt.

12. Erhebung über die Gemeindegebarung 2001 der Statistik Österreich: Bezirksübersichten und Landesübersicht

Table with 20 columns: Bezirk-Anzahl der Gemeinden, Imst-24 G, lbk.-Land-65 G, Klitzbühel-20 G, Kufstein-30 G, Landeck-30 G, Lienz-33 G, Reutte-37 G, Schwaz-39 G, Su. Bezirke-278 G, lbk.-Stadt-1 G, Summe Tirol 279 G. Rows include categories like Einwohnerzahl, Abgestufte Bevölkerungszahl, Finanzkraft, Ordentliche Einnahmen, and various taxes.

Anmerkung: 1) inkl. Getränkeausgleich und Spielbankabgabe; 2) laut Aufzeichnung der Abt. Gemeindegelagenheiten (inkl. BDZW für Kat-Schäden+Abwasserbeseitigung); 3) Zeilen Nr. 32 bis 35 Änderung gegenüber Vorjahr

13. Finanzdaten der Gemeinden Tirols 1999 bis 2001

Table with columns for categories (e.g., Ordentliche Einnahmen, Grundsteuer A) and years (1999, 2000, 2001) under sub-sections: BEZIRKE, INNSBRUCK-STADT, and SUMME TIROL. Each cell contains numerical values and small counts.

Anmerkung: 1) inkl. Spielbankabgabe Seefeld i. T., Kitzbühel, Innsbruck-Stadt; 2) laut Aufzeichnung der Abt. Gemeindangelegenheiten (inkl. BDZW für Kat.-Schäden + Abwasserbesetzung); 3) Zeilen Nr. 32 bis 35 Änderung gegenüber Vorjahr

**VERBRAUCHERPREISINDEX
FÜR JÄNNER 2003**
(vorläufiges Ergebnis)

	Dezember 2002 (endgültig)	Jänner 2003 (vorläufig)
Index der Verbraucherpreise 2000		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	105,2	105,4
Index der Verbraucherpreise 96		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	110,7	110,9
Index der Verbraucherpreise 86		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	144,8	145,0
Index der Verbraucherpreise 76		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	225,0	225,5
Index der Verbraucherpreise 66		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	394,9	395,7
Index der Verbraucherpreise I		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	503,2	504,1
Index der Verbraucherpreise II		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	504,7	505,7

Der Index der Verbraucherpreise 2000 (Basis: Durchschnitt 2000 = 100) für den Kalendermonat Jänner 2003 beträgt 105,4 (vorläufige Zahl) und ist somit gegenüber Dezember 2002 (105,9 endgültige Zahl) um 0,2% gestiegen (Dezember 2002 gegenüber November 2002: + 0,3%). Gegenüber Jänner 2002 ergibt sich eine Steigerung um 1,7% (Dezember 2002/2001: +1,8%).

**Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**

MEDIENINHABER (VERLEGER):
Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Gemeindeangelegenheiten,
6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Helmut Praxmarer

Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz: Medieninhaber Land Tirol

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Gemeinden

Druck: Eigendruck